



Montag, 08. August 2011

[Blog](#) | [ePaper](#) | [Video](#) | [Sitemap](#) | [Stadtpläne](#) | [Newsletter](#) | [GA-mobil](#) | [RSS](#) | [Bildschirmschoner](#) | [GA-Shop](#) | [BONNTICKET](#) | [Suche](#)

[Home](#)
[Lokales](#)
[Bonn](#)
[Region](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Wissenschaft](#)
[Webcams](#)
[GA-Aktionen](#)
[Bilder](#)
[Städte & Gemeinden](#)
[GA-Special](#)
[Dossiers](#)
[News](#)
[Sport](#)
[Wetter](#)
[Verkehr](#)
[Freizeit](#)
[Reise](#)
[Ratgeber](#)
[Anzeigen](#)
[Abo](#)
[Dialog](#)

 Sie befinden sich hier: [Lokales](#) > [Bonn](#)

Hören, was das Auge sieht

Bonn. (kpo) Individuelle Stadtrundgänge mit elektronischer Unterstützung: So etwas gab es schon mal in Bonn. Im Jahr 2004 wurden laut Bettina Schmidt von der Tourismus & Congress GmbH (T&C) Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler tragbare CD-Player zur Unterstützung der Stadtführungen durch Bonn eingeführt, die aber zu sperrig waren.



Die iTour auf den Spuren Beethovens: (v.l.) Melanie Braicks, Peter Gratzfeld und Thomas von dem Bruch. Foto: Barbara Frommann

Kurz darauf versuchte man es mit Mp3-Playern, aber deren Bedienung war zu umständlich. Jetzt also der dritte Anlauf digital unterstützter Führungen: die "iTour-Guides".

Interessierte können sich für 7,50 Euro in der Bonn Information das Gerät der iTour City Guide ausleihen, das bequem in die Westentasche passt. Über

Kopfhörer gibt es Informationen zu Sehenswürdigkeiten, auf dem Gerät selbst kann man sich aktuelle und historische Stadtansichten dazu anschauen und zum Beispiel sehen, wie das Beethovenhaus von innen aussieht und welche Exponate aktuell in welchem Museum zu sehen ist.

Ein audiovisuelles Multimedia-Erlebnis, wie man es bereits aus den Bonner Museen kennt. "Die iTour passt sich dabei ganz individuell an das Tempo und das Interesse des Gastes an und hält zudem viele zusätzliche Informationen und Bilder bereit", sagte Thomas von dem Bruch, Touristik- und Marketingleiter bei der T&C, bei der Vorstellung in der Bonn Information.

"Der neue Guide bietet insbesondere Einzelgästen und Kleingruppen, die terminlich nicht an den ausgeschriebenen Stadtrundfahrten und Rundgängen teilnehmen können, die Gelegenheit, Bonns schönste Seiten spontan und zeitlich völlig flexibel auf eigene Faust zu erkunden", sagte Melanie Braicks, Leiterin der Bonn Information.

Das Konzept sei bereits in rund 50 anderen deutschen Städten als Ergänzung zu Stadtrundfahrten und sonstigen touristischen Angeboten im Einsatz und habe sich bestens bewährt - auch in Luxemburg, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik.

Artikel vom 26.07.2011

Artikel bookmarken bei...



General-Anzeiger Abo-Bestellung

Weitere Artikel in dieser Rubrik

- Nordbrücke: Brückenbauarbeiten dauern länger
- Feuer zerstört Sportplatz Buschdorf
- Reisebus verkeilt sich am Haltestellendach
- So gesehen: Wer kennt Julia Z.?
- Wie war das Wochenende? Durchwachsen!
- Ohne Schuhe und mit viel Alkohol
- 21-Jähriger Autofahrer prallt gegen Schild
- Autoren im Fluss
- GA-Bilderrätsel: Brückenschlag ins Hier und Jetzt
- Mit einer Patenschaft den Botanischen Garten unterstützen

Vistaprint

Heute ist Ihr
Glückstag!

140
Adressaufkleber
**im GRATIS-
DRUCK!**



Sie zahlen nur Versand. [Hier Klicken](#)